

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1785

19.9.1785 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988297)

Nro. 38.

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 19 Sept. 1785.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sind wehl. Auctionsverwalters Messings Kinder Vormünder hieselbst gebillet, verschiedne Mobilien, als allerhand Hausrath und Meublen als Kähe, den 4 Oct. a. c. in dem Wohnhause auf dem Eten verkaufen zu lassen.
- 2) Borchert Nicolaus Kieck, zu Etsfleth, ist gesonnen, seine Wohnstelle und sämtliche Ländereyen am 29 Oct. a. c. in Engelbart Hagerken Hause daselbst, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 19ten Oct. a. c. beim hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 3) Wider wehl. Jacob Wessels, gewesenen Köthers zu Urens, entsteht Schuldenhalber, beim Herzogl. Develgdnaischen Landgerichte, der Concurs.
(1) Die Angabe ist den 1sten Oct. (2) Deduction den 1sten Nov. (3) Priorität Urtheil den 1sten Nov. (4) Vergantung oder Lbse den 28sten Nov. a. c.
- 4) Johann Sachtjen und dessen Ehefrau, Geische, zu Ellens, haben die bey der letztern, von ihrem wehl. Ehemann Wilke Bruas ihr zugewallenen Kötheren gehörige 1 1/2 Stück Land, so zwischen Gerd Capten Hinrichs und Engelbarts Ländereyen bey Ellens gelegen und vormals von Theves Lancken angekauft worden, an Joh. Hermann Hartus verkauft. Die Angabe ist den 17ten Oct. a. c., beim Herzogl. Oldenburgischen Landgerichte.
- 5) Wehl. Hinrich Gollensteden oder Hollerorts Wittwe hat ihre bey der Kranenlamper Mühle belegene sogenannte Hollerorts Brinksherey, als Hans, Garten und Kamp, an Johann Friederich Kuf verkauft. Die Angabe ist den 17ten Oct. a. c., beim Herzogl. Oldenburgischen Landgerichte.
- 6) Wenn auf wehl. Gerd Hannen Hausmann zu Hülsebe Wittwe hinterm 2 April 1769 Namens Anne Marie Hanje von der letztern Vater an Erbportion 1000 Rthlr. ingrossirt worden, das Ingrossations Document aber verlohren gegangen, und es erstbedürftlich, das der oder diejenige, welche etwa ex cess. an dieses Ingross. Anspruch haben, desfalls verahndet werden; als wird Terminus zu Verbringung des etwaigen Anpruchs an gedachtes Ingross. auf den 17 Oct. beim Herzogl. Oldenburgischen Landgerichte anberahmet, unter der Verwarnung, das diejenige, welche sich in diesem Termino nicht melden werden, mit ihrem desfalligen Anspruch abgewiesen und dieses Ingrossatum anderweitig zu rediren, per Anne Marie Hanje und deren jetzigen Ehemann Dietz Tragemann erlaubt werden soll.
- 7) Johann Inaken, zu Uteerlande, als Curator über Metje Schwingen, ist gesonnen, seiner Curandin gehörige Immobilien, als a) die Halbscheid von die 2 Stück Fledde, welche sie mit Hinrich Wögen Erben gemeinschaftlich genüzet hat, wovon 2 Stück in der Vor-

derfledde bey Dierk Hannken in Norden und Hermann Janken in Süden benachbaret und $1\frac{1}{2}$ Fück in der Hinterfledde belegen ist; b) die bey Hinrich Wdgen Erben Hanse belegene Wehre, den 6ten Oct. in Matthias Langen Hause zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen.

- Die Angabe ist den 3ten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 8) Wenn Johann Janken zu Ueterlande angezeigt, daß auf seiner und seiner weyl. Ehefrauen Namen nachstehende schon abgetragene Pöste, als a) Johann Hinrich Kalks jun. in Bremen ex ingr. den 6 April 1769. 106 Rthlr. 56 gr.; b) Diederich Sanders ex ingross, vom 1 Jul. 1773. 65 Rthlr.; c) Hermann Baar et Sohne ex ingross. den 4 Nov. 1773. 35 Rthlr.; d) Borchert Ollen ex ingr. den 1 Sept. 1774. 600 Rthlr. in dem Pfandprotocoll noch offen ständen und weil die desfälligen Documenta ingross. verlegt wären nicht getilget werden könten, ihm aber sehr daran gelegen und desfalls um Ertheilung der Proclamatum geziemende Ansuchung gethan. Wenn nun dessen Petition deferiret: so werden alle und jede, welche an obbemeldte und längst berichtigte Ingrossata ein begründetes Recht und Ansprüche zu haben vermeinen, angewiesen, sich auf den 3ten Oct. bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte zu melden und ihr habendes Recht darzuthun, widrigenfalls mit der Tilgung der mehrgedachten Ingross. verfahren werden soll.
- 9) Es soll das von den Erben des Herrn Justigraths von Vigen geldsete Hinrich Muffische Concursgut zu Wiemstorf, auf Anhalten der ausgeldseten Creditricin Ulrich Schumachers Wittwe zu Weihausen, wegen nicht bezahlten Edfeschillings, auf Schaden, Gefahr und Kosten der Löfere den 3osten d. M. in der Wittwe Grifedens Behausung zu Deedesdorf, anderweitig verkauft werden.

Die Angabe ist den 26sten d. M. (jedoch haben die vorhin bey Mues Concur angegebene Cred. sich weiter von neuen anzugeben nicht nöthig) bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

- 10) Johann Rowoid, zur Radorf, hat ein ehemals von Johann Wittings, jeko Dierk Borchers Stelle zu Ofen gekauftes Stück Wischland von ungefähr 3 Fück, woran Johaan Hinrich Deltjen und Johann Hinrich Hinrichs benachbaret, an Johann Hartermann zu Metjendorf verkauft.

Die Angabe ist den 4ten Nov. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 11) Der Herr Reichsgraf von Schmettau und dessen Frau Gemahlin, gebohrene Harling, haben ihre aus Johann Kubbles Concur geldsete zu Ohmstede belegene Bau mit allen Pertinentien und zwar frey von den sonst darauf gehafteten Meyerbeschwerden, an Bernd Schelstede, Hausmann zu Ohmstede, verkauft.

Die Angabe ist den 3ten Nov. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 12) Alle diejenigen hiesigen Eingefessenen die da Pfänder auf dem Fußpfad vor dem Haaren Thor neben dem Haaren Vorwerk bis zu den Wenden haben, und deren Pfänder schadhast sind, werden hiedurch erinnert und angewiesen, sothane Pfänder binnen 8 Tagen in gebhörigen unsträflichen Stand zu setzen und dieselben in der Mitte mit trockenen Sande zu erhöhen, oder zu gewärtigen, daß die schadhastigen Pfänder auf ihre Kosten mindestfordernd ausgedungen, und die Gelder von ihnen executive bengetrieben werden.

Oldenburg vom Rathhause den 17 Sept. 1785.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 13) Am künftigen Sonnabend als den 24sten dieses sollen die auf dem herrschaftlichen Bauhofe liegende Pfähle, ungleichen die alten Steine und Dachpfannen bey der Dammmühle öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige können sich an solchem Tage des Nachmittags um 2 Uhr bey der Dammmühle einfinden.

Oldenburg den 17 Sept. 1785.

Zebelius.

Ad. Requisitionem.

- 14) Wann ein hochedler hochweiser Rath dieser Stadt allbereits seit geraumer Zeit misfällig erfahren, wie groß die Unordnung und Beschwerde gewesen, welche der je länger je häufiger gewordene öffentliche Verkauf der fetten und magern Schweine auf dem Markte vor dem Rathhause und in desselben Gegend verursacht; da nicht allein bey den ebenfalls jugenommenen Wagenfuhren daselbst der Raums beenget, sondern



auch durch die Unachtsamkeit der Treiber sowohl die Erde angewühlet, als auch selbst
 das Pflaster ausgeworfen, dadurch aber, zumalen an einem so vorzüglich guten Orte
 der Stadt, die Gassen sehr verdorben worden: Als hat derselbe solchem Unwesen zu
 steuern für gut gefunden, zwey anderweitige besondere Plätze zu dem öffentlichen Ver-
 kauf der Schweine überhaupt, und zwar den einen in der Neustadt hinter der alten
 Hauptwache, gegen über der Brautstrasse, zwischen den Rönnen der Breite, und bis
 an die nächste Quergasse der Känae nach, so weit der Raum daselbst nicht bepflastert
 ist; den andern aber in der Vorstadt auffer dem Doventhor, in der Mitte auf dem
 sogenannten Panzerberga, zu bestimmen, und diese beyden Plätze zu sothanem Verkauf
 anzuweisen. Will und gebeut demnach ein hochedler hochweiser Rath nicht nur erst-
 lich: Daß fñhrohin überhaupt keine Schweine, weder in der Gegend des Rathhauses,
 noch auch sonst wo in der Alt-Neustadt und in den Vorstädten, als auf den Anfangs
 gedachten, in der Neustadt hinter der alten Hauptwache, und in der Vorstadt auffer
 dem Doventhor belegenen, dazu angewiesenen Plätzen, zum öffentlichen Verkauf ge-
 bracht werden sollen; sondern auch zweytens: Daß alle und jede Treiber, sie seyn ein-
 heimisch oder fremd, dergestalt auf ihre Schweine acht haben sollen, damit so wenig
 auf diesen, zum öffentlichen Verkauf bestimmten Plätzen und deren Angränzungen
 selbst, als auch während dem Herbey- und Wegtreiben, auf dem Wege durch selbige
 einiger Schade verübet werde: widrigenfalls derselbe von dem Contravenienten auf
 geschehene Anzeige unweigerlich ersezet werden solle. Wornach ein jeder sich zu rich-
 ten. Public. Bremen den 3 Sept. 1785.

*) Im Amtsgericht zu Barel ist wegen der von Joh. Fr. Chorengele Curatoren, nach er-
 langten Erlaubnis Decret den 28sten Oct. d. J. im Schütting meistbietend zu verkauf-
 enden so benannten Hiar. Eylers kleinen Mühle an der Bracke im Barelischen belegen,
 Termin zur Angabe den 27sten Oct. 1785. anberamet.

II. Privatsachen.

- 1) Ein junger Mensch von 24 bis 25 Jahren, welcher fertig rechnet und schreibet, von
 guten Sitten und Zeugnisse seines guten Verhaltens bezubringen im Stande ist,
 wünschet diesen Herbst oder um Ostern als Schreiber auf einem Amte oder sonst wa-
 terzukommen. Nähere Nachricht giebt der Herr Advocat Jürgens zu Neuenburg.
- 2) Da Hinrich Kloppenburgs Tochter, und derselben Ehemann Eiler de Harde ihre
 Grundstücke mit Schuld und Unschuld übertragen haben, so wird ein jeder gewarnt,
 mit ihnen über etwas zu contrahiren.
- 3) Der Kaufmann Wödlar zu Stollhamm will die sonst Borchert Jhen Hoffstellen, eine
 mit 88 Jück, welche anezo von Spasse Umbfen heuerlich bewohnet wird, und die
 andere von 37 1/2 Jück Landes, worin jehz Herke Pauls Wittwe zur Heuer wohnet,
 beyde zu Stollhamm belegen, auf ein oder mehrere Jahre am 30sten Sept. d. J. in
 Johann Friederich Cordes Wirthshause daselbst öffentlich meistbietend verheuern lassen.
- 4) Diejenigen, denen damit gedienet seyn sollte, ihr ausgewachsen Rapsaat im verhält-
 nißmäßigen Preise des guten Rapsaats zu verkaufen, können solches an die hiesige
 Oelmühle liefern, die Proben schlagen lassen, und nach dem guten Rapsaat, so dies
 Jahr 1 1/4 bis 1 1/2 Pfund Del ausliefert, die Bezahlung dafür erhalten.
 Lädemann.
- 5) Der Herr Provisor Lüdemann hat auf Veranlassung anzeigen wollen, daß sein väter-
 liches Haus, welches am 12ten Oct. an den Höchstbietenden zu verkaufen oder zu ver-
 heuern aufgesetzt wird, auffer den bürgerlichen Beschwerden frey von aller Grund-
 heuer oder Canon, daß solches gleich angetreten werden kann, und mit oder ohne den
 Kramladen zum Verkauf und Verheuerung aufgesetzt wird. Auch können 2/3 des Kauf-
 geldes jinsbar darin stehen bleiben.
- 6) Wepl. Herrn Auctionsverw. Messings Kinder zweyter Ehe Vormund läßt am 4ten
 Oct. d. J. mit hochobertlicher Erlaubnis seiner Pupillen Mobilien und Proventien, be-
 stehend in Gold, Silber, Porcellain, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Betten, Lin-

- nen, Drell, Tischen, Stühlen, Kleider- und Comtoirschränken, einer Hausuhr, verschiednen Gemälden, und allerley hausgeräthlichen Sachen, wie auch einen stark vergoldeten Nischenschlitten in der Figur eines Einhorn's, sodann 4 milchende Kühe, worunter durchgeseuchte, auch ein Kalb, und endlich Hen, Stroh und Lork, öffentlich meistbietend in ihrem Wohnhause auf dem Star verkauft.
- 7) Diejenigen so von der verwitweten Frau Pastorin Greverus auf dem äussersten Damm aus Rechnung oder sonst was zu fordern haben, werden ersucht, sich in den nächsten 14 Tagen entweder bey dem Herrn Registrator Wiechmann oder bey dem Herrn Canzelisten Greverus in Oldenburg zu melden.
- 8) Gerd Fischbeck beym Holzwarder Siel ist gefonnen, seine zu Voitwarden aus Johann Steyl Concur's gelbete Hoffstelle mit 50 Juch Landes, worunter 7 Juch Pflugland, und wozu nach Verlangen noch ein Hamm aus dem Gräben gebrochen werden kann, auf ein oder 3 Jahr zu verheuern. Sollte sich ein Heuermann finden, der eine so grosse Stelle nicht gebrauchen kann, so ist die von ihm selbst beym Holzwarder Siel bewohnte Hoffstelle mit ungefähr 33 Juch heuerlich zu erhalten.
- 9) Ein Mann von gesetzten Jahren und anständiger Herkunft, der Wissenschaft von der Landwirthschaft und Haushaltung sowohl auf der Geest als Marsch hat, auch in der Feder geübt ist, um Registrat und Recepturen zu führen, wünschet als Administrator oder Bewalter im Bremischen oder Oldenburgischen auf einem mittelmässigen Landgut gegen billige und annehmliche Bedingungen anzukommen, kann auch alsofort antreten. Nähere Nachricht giebt Johann Schaeeling in Delmenhorst.
- 10) Der Lauenburger genealogische Taschenkalender auf das Jahr 1786 enthält ausser den ersten 16 Kupferblätter, die den neuesten Kopsfuss und die Kleidermoden für Herrn und Damen darstellen, 12 Monatskupfer von Chodowickens Meisterhand zu dem vorzüglich Schillerschen Trauerspiel Kabale und Liebe. Er kostet bey des sel. Buchbinder G. J. Strohm Wittwe und Erben in dem gewöhnlichen vergoldeten Pergamentband gebunden 48 gr. Gold, woselbst auch das Trauerspiel Kabale und Liebe besonders gebunden zu 18 gr. Gold verkauft wird.
- 11) Der Handschuemacher Daniel Crangwitz Heinrich zu Delmenhorst wohnhaft, verkauft auf dem bevorstehenden Rothenkircher Markt allerhand Sorten von Waschledernen Damen und Männer Handschuhen, auch lederne Hosen. Sein Stand ist in der ersten Reihe an dem Hamm.
- 12) Das Petershagensche Haus in Notenkirchen, welches ganz nahe am Markthamm gelegen, und mit vielen Stuben, Küche, Kramladen, guten Boden und Keller, auch Stallraum etc. versehen, und zum Handel und zur Nahrung sehr bequem lieget, ist, so lange das diesjährige Markt währet, indem die jetzigen Bewohner den Markt über ausziehen müssen, zu verheuern. Die etwanigen Liebhaber, welche dieses Haus ganz oder auch nur einzelne Stuben darin währender Zeit heuern wollen, können sich bey dem Kaufmann Jacob Hartzen zu Etrohhausem sorderfamst melden.
- 13) Anton Gerhard Wengers zu Grebswarden will seine daselbst belegene von A. M. Bohlken gekaufte Hoffstelle mit 40 bis 60 Juch Landes auf ein oder zwey Jahre verheuern. Liebhaber hiezu können sich bey ihm einfinden. Auch will derselbe eine im Morgenlande belegene Hoffstelle mit 74 Juch Landes, worunter 27 Juch Pflugland, entweder im Ganzen oder das Haus mit den dabey liegenden 62 Juch, worunter 15 Juch Pflugland, jedes besonders den 30sten Sept. in der Wittwe Meinardus Wirthshaus zum Oberdeich auf 4 Jahr oder auf ein Jahr Stückweise aus der Hand verheuern. Wer Lust haben sollte, solche Hoffstelle mit 25 Juch adelich freyes, und 49 Juch pflichtig Land zu kaufen, wolle sich vor dem Termin bey ihm zu Grebswarden melden.
- 14) Dem Johann Dietrich Hennings bey der Altenhantzer Kirche ist ein Mutterpferd oder sogenannter Brandfuch mit 2 weissen Hüften und einer Welle vor dem Kopf, ungefähr 8 Jahr alt, von seinem Lande beym Dethle entlaufen. Wer dieblich Nachricht giebt, wird billig belohnt.
- 15) Es wird dem Publika hiemit bekannt gemacht, daß der bisher in Wittmund auf den 20sten Sept. jeden Jahrs eingefallene Jahrmarkt künftig einen Tag später, nemlich den 21sten Sept. gehalten werden soll. Siquatum Würich den 1ten Sept. 1785. Königl. Preuss. Ostfriesl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

